

Best-Practice-Beispiel:

Videoaufzeichnungen von Vorträgen

Eine Handreichung für die Geographischen Gesellschaften

Erstellt vom Projektteam „Neue Vermittlungsräume“

Leibniz-Institut für Länderkunde



Best-Practice-Beispiel: Videoaufzeichnungen von Vorträgen

In der Handreichung zur [Aufzeichnung von Vorträgen im Kontext Geographischer Gesellschaften](#) hat das VR-Team technische Lösungsansätze aufgezeigt. Wenn Sie sich für ein konkretes Beispiel interessieren, wie eine Geographische Gesellschaft Vortragssituationen aufzeichnet, dann lesen Sie hier weiter.

Die Geographische Gesellschaft in Passau (GeoComPass) überträgt regelmäßig und live Videos aus dem Veranstaltungssaal.¹ Mitglieder von GeoComPass können so online Videos der Veranstaltung ansehen. Die GG nutzt eine professionelle Variante der Videoaufzeichnung und -bereitstellung, die von einem Service der Universität durchgeführt wird. Damit erreicht GeoComPass laut Auskunft von Janine Meier mehr Mitglieder, als ohne Videoaufzeichnung. Jedes zehnte Mitglied hat bereits das Video-Online-Angebot genutzt. Speziell diejenigen, die einen weiteren Anfahrtsweg haben beziehungsweise nicht vor Ort sein können, nehmen das Angebot wahr. Ob die Bereitstellung von Vorträgen als Online-Video Einfluss auf die Besucherzahlen vor Ort hat, ist nicht bekannt.²

Dabei kann GeoComPass auf die Infrastruktur und das technische Know-how der Universität Passau zurückgreifen. Wie es an vielen Universitäten mittlerweile oft angeboten wird, stellen E-Learning-Abteilungen Service und Hardware für verschiedene Aufgaben im Uni-Alltag bereit.³ So auch für die Videoaufzeichnungen von GeoComPass: Jede zu übertragende Veranstaltung wird vorbereitet, aufgezeichnet (Referent_in und Bildschirm mit z.B. Präsentationsfolien), nachbearbeitet (Ton, Schnitt, Komprimierung), auf dem Uniserver gelagert und zugriffsbeschränkt für die Mitglieder der GG zugänglich gemacht. Über einen Link zum Portal des uneigenen Lern-Management-System („Ilias“) kann nach dem Einloggen mit E-Mailadresse und Passwort das Video betrachtet wer-

¹ Danke an Janine Meier (Universität Passau) von GeoComPass - Menschen. Orte. Einblicke für die Bereitschaft ihre Erfahrungen zur Videoaufzeichnung zu teilen.

² Vgl. ebd.

³ In Passau unterstützt das IntelLeC-Zentrum der Universität Passau die GG. Das IntelLeC-Zentrum, das für Medienberatung, E-Learning, MOOC, Rechenzentrum, u.v.m. verantwortlich ist, ist auch Herausgeber eines Leitfadens zur Veranstaltungsaufzeichnung und Liveübertragung (PDF).



den.⁴ Ein_e Mitarbeiter_in der Geographischen Gesellschaft ist Ansprechpartner_in für das ausführende Video-Team, mit dem sie im Semestertakt die Umsetzung besprechen.

Fragen zum Urheberrecht spielen auch für GeoComPass eine Rolle: So geht man, mit Hilfe einer Zugriffsbeschränkung zum Abruf der Videos und durch vorherige Absprache mit den Vortragenden, Urheberrechtskonflikten aus dem Weg.

Wenn Sie sich für rechtliche Fragen bei Videoaufzeichnungen interessieren, können sie in der Handreichung zum Thema „Rechtliche Hinweise bei Videoaufzeichnungen“ weiterlesen.

Einige technische Eckdaten am Passauer Beispiel illustrieren den professionellen Umsetzungsrahmen, der nur durch die Unterstützung des lokalen Videoteams möglich wurde:

Gegenstand	Name	Preis *
Kamera	Sony XDCAM 1R	> 2.000 €
Format der Aufzeichnung	H.264, 1024*576, 50 FPS, 1.4 Mbit	-
Encoder/Sender (nur für Live-Übertragung notwendig)	MiniCaster	circa 2000 €
Bearbeitungssoftware (Schnitt, Ton, Komprimierung, Export)	Adobe Premiere CS6	circa 900 €
Durchführung (Aufnahme, Bearbeitung, Bereitstellung)	Video-Team Passau	unbekannt
Server/Lagerung	Uniserver	verschieden

* Im Fall von GeoComPass fallen keine direkten Kosten für die Geographische Gesellschaft an, weil der komplette Prozess durch den Uni-Service gedeckt wird. Die Preise sind lediglich Orientierungspunkte.

Bearbeitung: Jörg Kosinski und Verena Ott | Stand: November 2015 – Version 1.0

⁴ <https://www.ilias.uni-passau.de/ilias/> (zugangsbeschränkt) (Abrufdatum: 20.04.2015).